

## Schachwochenende in Senftenberg: Pokalfieber und Zweite Garde im Einsatz

(1.Runde Landes-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft und 2.Runde 2. Regionalklasse Süd 2018 / 2019)

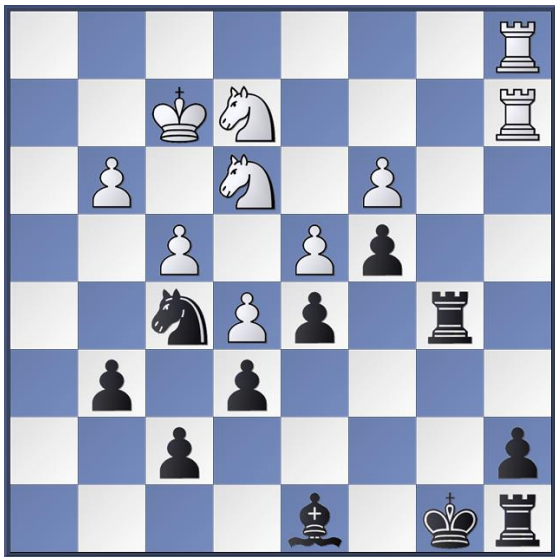
Nach der LEM der Jugend und der 6.Runde der 1.Männermannschaft waren auch wieder an diesem Wochenende Spieler unserer Sektion im Einsatz. Fernab vom zurzeit nicht allzu rosigen Ligaalltag in der Landesklasse Süd (zurzeit 9.Platz) fanden wir uns am 17.02.2019 zur 1.Runde der Landespokalmannschaftsmeisterschaft gegen die SSG Lübbenau II und zur 2.Runde in der 2.Regionalklasse Süd gegen Lok RAW Cottbus IV im Schachraum Briesker Straße zusammen, um uns auch für die kommenden Spiele Mut an zu spielen.

Im Pokal stand uns mit der 2.Vertretung von Lübbenau eine Wundertüte bevor, da im Vorfeld unklar war, welche Hochkaräter nun mit anreisen würden und so beschlossen wir mit der möglichst besten Aufstellung aufzuwarten. Dennoch sollte es kein leichter „Arbeitstag“ werden. **Daniel** an **Brett 3** sah sich mit Weiß mit der Sizilianischen Verteidigung konfrontiert und entschloss sich bei entgegengesetzten Rochaden mittels h4, f3 und g4 zum Englischen Angriff. Nach einer Ungenauigkeit in der Zugreihenfolge musste **Daniel** jedoch mit ansehen wie sein Bauernsturm am Königsflügel verpuffte und ein Bauer nach dem anderen vom Gegner abgeholt wurde. Trotz überlegten hin und her Manövrieren der Figuren, musste **Daniel** nach übersehenen Mattangriff leider die Niederlage quittieren. Währenddessen standen auch an **Brett 4** bei **Peter** die Vorzeichen nicht so wie gehofft. In der Sizilianischen Verteidigung versuchte **Peter** mit Schwarz bei entgegengesetzten Rochaden mittels b5 in Aktion zu treten. Jedoch eröffnete dies seinem Gegner einen taktischen Schlag mit einer Pseudospringergabel gefolgt von einer Spießdrohung, was Weiß einen Turm für seinen Springer einbrachte. Und so musste **Peter** die Beine in die Hand nehmen und den Gegner mit nervenden Zügen beschäftigen, damit wir nicht komplett mit dem Rücken an der Wand stehen. Und dann war auch wieder der Zeitpunkt, an dem *Caissa* den Gegner mit Schachblindheit beglückte und **Peter** einen unverhofften Damengewinn einbrachte, was den Ausgleich bedeutete. Und so lag es nun an den ersten beiden Brettern die endgültige Entscheidung zu bringen. Bei **Marco** am **2.Brett** stand die Königsindische Verteidigung auf der Tagesordnung. Mit Weiß spielend versuchte er das Bestreben seines Gegners am Königsflügel mittels f5 aktiv zu werden mit eigenem g3 abzufedern. Durch einen taktischen Schlag mit dem Springer auf e5 verkomplizierte sich die Stellung zunehmend, was **Marco** erst einen Bauern und nach einer Fesselung auf der 7.Reihe einen 2.Bauern einbrachte. Leider kam **Marco** nicht dazu seinen b2-Freibauern auf den Weg zu schicken und musste sich nach dem Zurückgeben eines Bauern mit dem Remis begnügen. An meinem (**Jens**) Brett (**1.Brett**) standen zu diesem Zeitpunkt die Vorzeichen auf Punktgewinn. In der eher ruhigen Caro-Kann-Verteidigung gewann ich im Mittelspiel durch eine Ungenauigkeit meines Gegners einen Bauern und musste mich dann mit der Problematik der Verwertung auseinandersetzen. Begünstigt durch den entfernten Freibauern auf der a-Linie und der Tatsache, dass alle gegnerischen Bauern auf der Farbe meines schwarzfeldrigen Läufers standen, konnte ich durch das Heranführen meines Königs die Zugnot meines Gegners ausnutzen, was gleichzeitig auch den **2.5 : 1.5** Endstand bedeutete.

Auch im Match der 2.Runde der 2.Regionalklasse Süd ging es zwischen unserer 2.Mannschaft und Lok RAW Cottbus IV ging es nicht weniger spannend zu. Am **1.Brett** konnte **Klaus** in der Slawischen Verteidigung mit Schwarz früh einen Bauern gewinnen. Die Bemühungen seines Gegners den Bauernverlust rückgängig zu machen und das Zentrum zu besetzen scheiterten gekonnt und so konnte **Klaus** nach einer Fesselung alle Leicht-und Schwerfiguren abtauschen und den Mehrbauern über die Ziellinie bringen. **Markus** an **Brett 2** wusste an diesem Tag in der Französischen Verteidigung zu überzeugen und hat ein Läuferopfer aus dem Hut gezaubert. Trotz einer kleinen Ungenauigkeit

konnte sein Gegner dem Druck nicht standhalten und musste sich die Niederlage eingestehen. Bei **Jan** am **3.Brett** lief es in den ersten Zügen auch nicht so rund. Im Vierspringerspiel ließ **Jan** mit Schwarz die Besetzung des Zentrums durch den Gegner zu und sah sich der ganzen Partie über diversen Schwierigkeiten ausgesetzt. Jedoch verpasste Weiß den Ausschalter zu finden und so konnte **Jan** in ein Endspiel mit Remischarakter einlenken und so den nötigen halben Punkt für den Mannschaftssieg sichern. An **Brett 4** spielte **Lothar** mit den weißen Farben gegen eine benoni-artige Stellung an und konnte ein starkes Zentrum errichten. **Lothar** versuchte mit dem Vorpreschen der Zentrumsbauern Unruhe im gegnerischen Lager zu stiften, übersah leider jedoch einen drohenden Bauernverlust und musste dem Gegner zum Sieg gratulieren. Dennoch ein großes Lob, dass er sich bereit erklärt hat mitzuspielen. Und somit hieß es auch für die Zweite Garde **2.5 : 1.5**.

Aber nun zu den Highlights in Bildern:



**SV Senftenberg - SSG Lübbenau II (Pokal)**

**Partie: Kliebe - Schneider; Schwarz Am Zug**

Ich als Schwarzer preschte mit meinen a-Bauern nach vorne, um den Gegner bei Laune zu halten: **29. ... a5 30. Th1 Sxe3 31. Kxe3 a6 32. Th8 Kc8 33. g4 a3 34. Kd2 Tb3**. Nach **35. Th2** hatte ich die Möglichkeit auf die 2.Reihe einzudringen und gewinnbringend die Figuren abzutauschen: **35. ... Tab8 36. Sc1 Tb2+ 37. Kd1 Txb2 38. Txb2 Tb2 39. Tc2 Lh4 40. Sa2 Txc2 41. Kxc2 f5 42. gxf5 gxf5 43. Sc1 ...** und nun folgt die Geschichte mit der Königswanderung und dem Zugzwang: **43. ... Kd7 44. Kb1 Ke8 45. Kc2 Kf7 46. Kd2 Kg6 47. Ke2 Kh5 48. Kf3 Le1 49. Sa2 Kh4 50. Ke2 Lg3 51. Kf3 Kh3 52. Sb4 Le1 53. Sa2 Ld2 0:1**



**SV Senftenberg - Lok RAW Cottbus IV (2.RK Süd)**

**Partie: Fiedler - Schubert; Weiß Am Zug**

Schlüsselstellung der Partie, es folgte **13. Lh6 gxh6 14. Dc1 Dc7 15. Dxh6 f5 16. exf6 Lxf6**. Durch **16. ... Txf6** hätte Schwarz das Unheil noch abwenden können. Stattdessen folgten weiter: **17. Lxg6 hxg6 18. Dxc6 Lg7 19. Sg5 Tf5** mit der Möglichkeit mit **20. Txe6** die Partie zu beenden. Aber auf **20. Dh7+ Kf8 21. Txe6 Txc6 22. Tf6+** hatte Schwarz die Möglichkeit mit **22. ... Lxf6** auf Gewinn zu spielen, die aber nicht genutzt wurde und nach **22. ... Ke8 23. Te1+** ... nahm das Unheil weiter ihren Lauf.

**Fazit:** Abschließend lässt sich sagen, dass wir mit den beiden **2.5 : 1.5** Siegen vollends zufrieden sein können, denn es hätte auch ganz anders ausgehen können. Umso schöner ist es mit diesen Siegen im Rücken in die bevorstehenden Schicksalsspiele zu gehen, mit der Zuversicht, dass es auch in der Liga bald wieder rosige Zeiten gibt und in dem Sinne hoffen wir ... Klassenerhalt Helau!

Jens Schneider